

Antrag auf Förderung von Projekten und Aktionen

Projekttitle

Antragstellende Gruppe

PLZ

Ort

Straße

Bundesland

Telefon

Fax

E-Mail

Internetadresse

Kontaktperson

PLZ

Ort

Straße

Telefon

Fax

E-Mail

Projektbeschreibung

Projektziele • Geplante Aktivitäten • Projektpartner • Erwartete Ergebnisse

Geplanter Projektzeitraum

Datum

Anzahl der TeilnehmerInnen

Inwieweit fördert Euer Projekt eine tolerante und weltoffene Gesellschaft, fördert das Demokratieverständnis und/oder setzt sich gegen Extremismus und Antisemitismus ein?

Soll die Aktion in Kooperation mit anderen Personen, Initiativen oder Ortsjugenden bzw. Ortsgruppen durchgeführt werden? Wenn ja, mit welchen?

Welche Öffentlichkeitsarbeit ist im Rahmen des Projektes geplant?

(z.B. Social Media, Zeitungsartikel oder eine öffentliche Veranstaltung)

Kosten- / Finanzierungsplan

Projektkosten

Gesamt	€

Eigenmittel

Gesamt	€

Hinweis:

Führt hier bitte sämtliche Kosten auf, die voraussichtlich im Projektzusammenhang entstehen werden. Fasst dabei die Kosten zu Kostenpositionen zusammen: z. B. Honorare, Fahrtkosten, Druckkosten, Materialkosten, etc.

Jedes Einzelprojekt (inkl. Demokratietrainings) kann mit bis zu 250 € gefördert werden. Zusätzliche 250 € können beantragt werden, wenn die Veranstaltung mit einem/r (externen) Referenten/in durchgeführt wird.

Der/die Antragsteller/in versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben sowie aller Angaben auf den beiliegenden Anlagen.

Ort, Datum

Unterschrift

Sendet euren Antrag bitte an eine der folgenden Adressen:

Projekt „Tacheles! Klare Kante gegen Extremismus“

c/o Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e. V.
Drachenfelsstraße 23
53604 Bad-Honnef-Rhöndorf
www.kljb.org, tacheles@kljb.org
Projekttelefon: 02224/946517 oder 0176/11946517



Projekt „Tacheles! Klare Kante gegen Extremismus“

c/o Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V. (BDAJ)
Stolberger Straße 317
50933 Köln
www.bdaj.de, tacheles@bdaj.de
Projekttelefon: 0221/94985645



www.projekt-tacheles.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!